

**In memoriam**  
**em. o. Univ.-Prof. Dr. med. Hans Wunderer**  
(1912 - 1994)

von  
Martin RICHTER \*)

Am 7.11.1994 verschied Universitätsprofessor Dr. Hans WUNDERER nach langer Krankheit in seinem Heimatort Thurn in Osttirol.



Hans Wunderer wurde 1939 an der Universität in Innsbruck zum Doktor universae medicinae promoviert und absolvierte anschließend in Wien seine Ausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Nach dem 2. Weltkrieg übernahm Dr. Wunderer in Lienz die Praxis seines Vaters und arbeitete nebenbei unbezahlt, wie dies damals üblich war, wochenweise bei Professor Häupl, dem damaligen Vorstand der Universitätsklinik für Zahnheilkunde in Innsbruck, um sich in der Kieferorthopädie auszubilden.

\*) Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. M. Richter, Leiter der Klinischen Abteilung für Kieferorthopädie an der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck, Österreich.

Als Professor Häupl 1951 zum Vorstand der Universitätsklinik in Düsseldorf ernannt wurde, bewog er seinen Mitarbeiter Dr. Wunderer, mit ihm nach Düsseldorf zu gehen. 1952 übersiedelte Dr. Wunderer nach Düsseldorf, für einen Urtiroler sicher keine leichte Entscheidung. Er baute die Abteilung für Kieferorthopädie an der Klinik in Düsseldorf auf, wurde ihr Leiter und verhalf ihr zu internationalem Ruf. Dr. Wunderer habilitierte sich in Düsseldorf und wurde Professor. Sein Lehrbuch über Kieferorthopädie wurde zu einem anerkannten Fachbuch und ist in mehreren Auflagen erschienen.

1964 erhielt Professor Wunderer den Ruf als Ordinarius an die Universitätsklinik für Zahnheilkunde in Innsbruck. Als er die Klinik übernahm, war diese in einem desolaten Zustand. Der gesamte Personalstand betrug 1964 zirka 20 Personen. Als Professor Wunderer 1978 in den Ruhestand trat, war die Klinik sowohl räumlich als auch personell auf das zirka Zehnfache angewachsen. Bei seiner Emeritierung hatte die Klinik an die 200 Mitarbeiter.

Professor Wunderer beute die Klinik in kurzer Zeit zur schönsten und best ausgestatteten Zahnklinik von ganz Österreich und im weiten Umkreis auf. Er verhalf ihr zu internationalem Standard und führte die Klinik zu einer Leistungsfähigkeit, die keinen Vergleich zu scheuen brauchte.

Dabei blieb er selbst immer bescheiden im Hintergrund. Neben der bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung in allen Bereichen der Zahnheilkunde sorgte er mit großem Weitblick für eine hervorragende Ausbildung des zahnärztlichen Nachwuchses sowie seiner klinischen Mitarbeiter, die er in jeder Hinsicht förderte.

Als ein Arzt, der von der Praxis kam, verstand er es hervorragend, die Synthese zwischen Forschung, Wissenschaft und Alltagspraxis herzustellen.

1966 und 1967 bekleidete Professor Wunderer das Amt des Dekans der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Universitätsprofessor Dr. Hans Wunderer war Präsident des Vereines Tiroler Zahnärzte – Zweigverein der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – in den Jahren 1970 bis 1976. Seiner Persönlichkeit verdanken wir, daß in standespolitisch schwieriger Zeit eine neue Ära der beruflichen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit der Dentisten-schaft im Bundesland Tirol eingeleitet werden konnte, die alsbald zum Vorbild für ganz Österreich wurde. Die Mitglieder des Vereines Tiroler Zahnärzte sind stolz auf ihr Ehrenmitglied und haben in Würdigung seiner menschlichen und wissenschaftlichen Verdienste um den Verein und die österreichische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde den nach ihrem langjährigen Ehrenmitglied benannten "Hans-Wunderer-Preis" geschaffen.

Er war für seine Schüler und diejenigen, die ihn näher kennenlernen durften, in seiner Korrektheit, Güte und Bescheidenheit ein Vorbild und ein väterlichen Freund, dem sie stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

#### **Wissenschaftliche Veröffentlichungen:**

1. WUNDERER, H. (1948): Ein neuer Aktivator zur Behandlung des Mesialbisses. – Österreichische Zeitschrift für Stomatologie 45: 111.
2. WUNDERER, H. (1950): Über die Kinnkappe mit Kopfhäube als zusätzlich unterstützender Behelf bei der Behandlung mit Andresen-Häupl'schen Apparaten. – Österreichische Zeitschrift für Stomatologie 47: 76.
3. WUNDERER, H. (1950): Über die Transposition menschlicher Zähne. – Österreichische Zeitschrift für Stomatologie 47: 97.
4. WUNDERER, H. (1953): Gedanken und Erwägungen zur neuzeitlichen Kieferorthopädie. – Zahnärztliche Welt 8: 103.
5. WUNDERER, H. (1953): Zur Behandlung lingual okkludierender oberer Frontzähne mittels Aktivatoren. – Zahnärztliche Welt 8: 181.

6. WUNDERER, H. (1953): Kritische Bemerkungen zu H.P. Bimlers Mitteilung: Die Behandlung der Brogenien mit Gebißformern. — Zahnärztliche Welt **8**: 363.
7. WUNDERER, H. (1953): Schlußbemerkungen prinzipieller Art zur Diskussion: Aktivator oder Gebißformer. — Zahnärztliche Welt **8**: 613.
8. WUNDERER, H. (1954): Organische Dentinstrukturen. — Zeitschrift für Stomatologie **7**: 128/175/241.
9. WUNDERER, H. (1954): Die Einstückmethode, ein Verfahren zur Schnellherstellung von Aktivatoren. — Zahnärztliche Welt **9**: 577.
10. WUNDERER, H. (1955): Die Bißhebung mittels Aktivatoren. — Zahnärztliche Rundschau **64**: 510.
11. WUNDERER, H. (1955): Strukturelle Eigenheiten des Dentins bei Carnivora, Ruminantia, Roclentia und Omnivoren. — DZZ **10**: 1285.
12. WUNDERER, H. (1956): Bemerkungen zu H.P. Bimlers Mitteilung: Vom Wesen der funktionellen Therapie. — Fortschr. Kieferorthopädie **17**: 136.
13. SCHMUTH, G. & H. WUNDERER (1957): Neuartige Fernröntgenaufnahmen und ihre Bedeutung für die Kieferorthopädie. — Fortschr. Kieferorthopädie **18**: 340.
14. WUNDERER, H. (1958): Über die orthopädische Behandlung von Funktionsstörungen des jugendlichen Kiefergelenkes. — Fortschr. Kiefer- und Gesichtschirurgie (Stuttgart) **4**: 422 - 426.
15. WUNDERER, H. & W. WEISE (1958): Die Bedeutung der Funktionskieferorthopädie für die Prophylaxe der Parodontopathien. — Fortschr. Kieferorthopädie **19**: 326.
16. WUNDERER, H. (1958): Grenzen und Möglichkeiten der Kieferorthopädie nach dem 14. Lebensjahr. — Österr. Zeitschrift für Stomatologie **55**: 27.
17. WUNDERER, H. (1959): Zur Behandlung nach Verlust bleibender oberer Schneidezähne bei Kindern und Jugendlichen. — Zahnärztliche Rundschau **68**: 478.
18. WUNDERER, H. (1960): Zur Behandlung von Gebißfehlentwicklungen mit Vorkiess. — DZZ **15**: 995.
19. WUNDERER, H. (1961): Ein neuer Aktivator zur Behandlung des offenen Bisses. — Fortschr. Kieferorthopädie **22**: 234.
20. WUNDERER, H. (1962): Kiefergelenksbeschwerden und Funktionskieferorthopädie. — Fortschr. Kieferorthopädie **23**: 228.
21. WUNDERER, H. (1962): Einzelfälle aus der Kieferorthopädie und ihre Behandlung. Vorgehen nach operativer Exzision beider oberer Eckzähne. — Zahnärztliche Welt/Reform **62**: 584.
22. WUNDERER, H. (1963): Einzelfälle aus der Kieferorthopädie und ihre Behandlung. Seitlicher Zwangsbiß. — Zahnärztliche Welt/Reform **64**: 42.
23. WUNDERER, H. (1964): Form und Funktion in der Phylogenese des Kausystems. — Fortschr. Kieferorthopädie **25**: 39.
24. WUNDERER, H. (1965): Die Bedeutung der Funktion in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. — Österr. Zeitschrift für Stomatologie **62**: 251.
25. WUNDERER, H. (1970): Beobachtungen von Fällen mit Orthrothosis bei Kindern. — Zahnärztliche Praxis **21**: 193.
26. WUNDERER, H. (1973): Kieferorthopädie. — Hüthig-Verlag Heidelberg.